

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. XI

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

sag auch das fürbar Das der
offen sündet von der kirchen
wider kamm gie an allew sünd
vnd belaub der hochfertige in den
sünden Den bunder den gew
aw sem sündt datz kirche vnd
ward ir pechtig Dar vmb ver
gab im got sem sündt Da er
chant der geistlich man sem
sünden nicht vnd kumt sich
sem gutat wider got Dar vmb
belaub er in den sünden ab schol
menant so rechter noch so guter
sem der sich sem gutat kumen
schull Bwie vil der mensch gu
tes tut im wort sem nichtes
nicht vber Dar vmb pittet
vnsen herren got hewt Das
er vns bestetig an der Siemuti
chait vnd an gutem leben vnd
geb vns dar nach das ewig leben
Das list man auch an dem xij
sintag nach phingsten vo heren
Qumaz in orbem tra Jos
nssiss Die Communij mit
ebat adeos job et sancti
ficabat eos **Sy** Christenheit
hebt hewt an em buch zulesen
von amem chuning der hies job
vnd was gesetzten an dem endt
do di sum auf get Der Erug
der christenheit gut pild vor
Et was gar amuolzig vnd was
an allen dingen gerecht Et
varicht got gar vass vnd floch
das vnrucht allenthalben B
was auch so reich Das er diben

Lawsent schaf het vnd drew
Lawsent chemel vnd het auch
schfen zw fünfzechen johen
Das sagt vns di geschrist von
im vnd het siben sin vnd
drey tochter Sy het er alle
schan bestatt vnd dienten got
fleissichleich Sy chind heten
am sit alle jar swem si sich
samten Das sy got wolten Siem
alle wir vns hewt hie gesambt
haben ze lob got vnd auch ze
dienst So heten si des sit Das
sy allew jar hochzeit machten
do sy ze sammen chamen hewt
waren sy zw dem ^{mangen} zw
dem Si weil sy got also dienten
do cham der Teufel auch dar
ob er icht da geschaffen mocht
do sprach vnser herr zw dem
Teufel von wann chunst du
sathan do sprach er icht kan
di werlt vmb gangen vnd Surich
varen do sprach vnser her got
vintzt du aber yemant der so
memem chnecht job geleich sey
an trewn vnd an warhait vnd
amuolichait vnd der got alle
geren dien do pey do antwurt
im der Teufel also vnd lieft
du di hant ab im Ich machet
mir in alle recht alle emen
andern menschen do sprach
vnser herr got zw dem Teufel
nu hab gewalt vber das gut
vnd vber den leib vnd ist das er
ichtz tut mit warthen od mit

wer den
tag zu
nter er da
ben nicht er
sond vor
a sem hert
gar erpam
er sündet
s er zw sene
is sy reu
der mens
n sündt
spruch so
nt bezuoch
mit stug
t beandent
n got gendig
al pten alle
fabel vew
vnd fad
sig werder
genes lech
ach an der
tat do sy
inder gep
also di r
puzen die
r zwam
nach sy ma
en in em
s wie auf
sy hieffam
der werden
y der puz
Es spruch
mub

Wercken Das wider mich sey
so zur sein sel mndert an
do zerturt der Teufel dem
guten mann sein gut alles
sambt und macht in gar arm
dar umb ob er icht hiet ge
tan durch sein armut do er
gutes guld umb hiet verla
ren doch über zoch sich
der Schimpf nie gegen got
wie gros sein ungeluck was
und sprach anders nicht Got
hat ons das gut geben er hat
is auch ons wider gemmen
dar umb sey sein name gesaget
do der Teufel sach das er in
mit dem gut nicht macht ob
chomen do hat der eliste sin
sein hochzeit an gehalten und
hat sein pruder und sein swest
dar geladen und do di hochzeit
erhal in dem landt do chom
alles das dar das in dem landt
was dem gab man wo essen
und von trincken gar genug
und do di wirtschafft all pest
was do sant job seinen potzen
dar und hiet di chind piten
das sy in iren freunden icht teten
das wider got wert da frunt
er da haim mezz und pracht
unserm herren got grozz opf
und pat in umb di chind ob
sy in iren freunden icht teten
das wider sein guld wert das
er in das durch seinen willen

vergieß und do sy in iren freun
den aller pest waren do frunt
der Teufel aus der wust arm
wint der sprach das haws en
vierenten auf und dylewit sy
viellen all mider und toitt alle
die di dar chomen waren nur
amir der chom aus der gie hin
zu dem herren und sagt in di
mer das seine chind alle tod were
do sas job vor laud in den aschen
und zerrt seine chlaider ab im
und das har ab dem haws von
viel auf sy erden und sprach
ich bin nakchter von memert
miter leib geparen in disew
werlt nakchter chum ich auch
hin wider von himm unser her
got gab mir grozz gutt on hebe
chind der hat mir sew auch gen
mmen An sey sein name dar
umb gelobt und geert in alle
dem landt und er do was von
des Teufels gewalt do geritt
er nie unbleich wider got mir
das er in lobt seiner genaden
redoch swie der Teufel mit im
umb gie do chund er in dar an
nie pringen das er hiet gesunt
Das mer wer auch ze nichte
und legt man auch macht aus
job spricht in der latram ein reuser
und bezuchent ein ygleich mensch
das sein smitt rewent also schult
wir ein alle der gut herr tet

Swem
nischen
ungew
in der
an gut
dulig
maße
lewt
geluck
er und
paff
den ho
Puff
mir mo
alle mo
alle an
er des
die
gegen
gute
geben
andern
got so
mit lo
richt
oder
Swem
lab ob
wir v
zueck
verwe
leib
der sel
job de
sy fle

104
Swem unser her got den me-
nschen ver sucht mit manigem
vngeluck Das im wider wert
in der welt Es sey an leib oder
an gut so schol er doch gar ge-
dulig sem und schol gege got
nicht vbel reden als sunleich
lewit Dunt wem amem em vn-
geluck wider wert so schilt
er und flucht und vergist sich
vass wider got und gegen
den heiligen und spricht was
sichst an mit her got Das du
mit nicht alle gut geluck geist
alle memem nachtpawen ad
alle amem andern mann so wans
er des nicht das es got dar vmb
bit Swem sich der mensch
gegen got ver saumbt an sem
gut an vassen und an alkmise
geben An dem opfer und an
andern guten Dingen Das er
got so flezzschleichen nicht da
mit lobt noch ert alle er von
recht schalt Din Das er in dert
vber sticht an leib und an gut
Swem vns icht gewirt an dem
leib oder an dem gut so schullen
wir unsern herren got gar fle-
zzschleichen piten Das er vns
vercher was und wert an dem
leib oder an dem gut oder an
der sel mit den siben sinn dy
Job het Sind vns bezaichent
dy siben gab des heilige geistes

Di em igleich mensch habe sol
hinz got vmb sem sinit und
vmb sem misstut wie er di puz
in diser werlt dy ander
gab ist di guttat wie er got
dankch den genaden di er an
in hat gelant dy dritt gab ist
di chunst das der mensch wol
chinn hin gegen got und gegen
den heiligen und auch gegen
seinem eben christen in das
er das vnrecht chinn vermei-
den dy vnd gab ist di sterck
di der mensch haben schol wid
den Teufel und wider di sinit
das er sich an den sünden mug
wider gehalten Das er dy sel
nicht verlies dy finst gab
ist der gut rat Das sich der
mensch chinn berichten ob er
icht wider gotes hulde hab
geem Das er zu sem hulden
wider chinn in diser werlt Das
sem sel in chinn not chinn dy
sezt gab ist di verstantichant
Das der mensch wizz an wen
er recht oder vnrecht zw gegen
got oder gegen der welt dy
sibent gab ist der weisumb
Das der mensch alle zeit ged-
naken schol in seinem herten
was got an dem chrewtz erliten
hat Durtich in das er das mit
seinen siniten icht verlies dy
gab merckch em igleich mensch

ob er sy behalten hab. Der
mensch schol di siben gab
mit dem tugenten. Zwen
dy erst tugent ist der chri-
sten gelaub den der mensch sol
haben hantz got. ob er an der
sel wil genesen. Dy ander
tugent ist der gut geding den
der mensch haben schol hantz
got vnd hantz seinem eben
christen. Was der mensch
gutes tut das ist alles en-
recht. Vnd hat er der wa-
ren mimm nicht. Au pitt
den allmechtigen got. Das er
sein gab mit vns also teil
das wir da mit behalten
werden an der sel. des heilff
vns der water vnd der sun
vnd der heilig geist Amen.

Dy letzten am mittigen schreibt

Pawlus ad Corinthios
Küder. wist ir nicht das
ewr leichnam sind popi
gelid. heb ich aber auf dy
gelid Christi vnd mach sew
gelid der hüscherim. wist
ir nicht der ain hüscherim
an hangt. der wort am leich-
nam mit ir. wann es werdent
sew paide in ain leichnam.
Aber wer got an hangt der
ist ein geist. flecht di vntze
isch all frunt di der mensch
tut ist aus dem leichnam. ob
wer sündet in dem leichnam

wist ir nicht das ewr gelid
ein Tempel sind. des heiligen
geistes der in euch ist. den ir
habt von got. vnd seit nicht ew
selbs ir seit geschafft vns am
grozen lon. Glorificiert vnd
tragt got in ewerm leichnam.

Das ewangely am mittigen B

Iesus sprach zu den matheus
aus gezaihten. Wer mit
mir nicht ist der ist wider
mich. vnd der mit mir nicht
zusamen treit der streit. Da von
sag ich euch ein istlich frunt von
gots schelten wirt vergeben den
leuten. aber der geist des gots
schelten wirt nicht vergeben
den leuten. Wer aber wid den
heiligen geist spricht das wirt
im nicht vergeben. woch in dy
welt noch in der chunftrigen.
Sicher sey der frucht bechent
man den pawm. ir vper nat
gesticht. wie muigt ir wol ger-
eden wann ir pos seit. Vomrat
des hertzen. Fett sicher leich der
mund. Ein gut mensch der offent
güter. Smit von einem guten
schatz. Ein poser mensch offent
von dem posen schatz. pose ding.
Aber ich sag euch das von einem
istlichen wart. das di leut muiff
ichleich redent. Da müssen sy woch
rautung tun. an dem vortwillliche
tag. von demem wart wirt du